H. Lit. P. 416.

ANZEIGE
DER
VORLESUNGEN,
WELCHE
IM SOMMERHALBENJAHRE
MDCCCXXXVII
AUF DER
GROSSHERZOGLICH BADISCHEN
RUPRECHT-CAROLINISCHEN
UNIVERSITÆT
ZU HEIDELBERG
GEHALTEN WERDEN SOLLEN.

Die Vorlesungen werden den 1. Mai eröffnet.

HEIDELBERG,
VERLAG DER UNIVERSITÆTS-BUCHHANDLUNG
VON C. F. WINTER.

Digitized by Google

Digitized by Google

I. Theologische Wissenschaften.

Encyklopädie der theologischen Wissenschaften: Licentiat Eberlin, in 3 noch zu bestimmenden Stunden.

Historisch-kritische Einleitung in das Neue Testament: Kirchenrath Umbreit, an den vier ersten Wochentagen von 3—4 Uhr.

Erklärung des Propheten Jesaja, Derselbe, 6 mal wöchentlich von 10—11 Uhr.

Erklärung des Evangeliums Johannis: Professor Lewald, an den fünf ersten Wochentagen von 4—5 Uhr.

Erklärung des I. Briefes Pauli an die Korinther: Kirchenrath Abegg, an den 3 letzten Wochentagen von 2—3 Uhr.

Ausgewählte Psalmen: Professor Hanno, Mittwoch und Samstag von 2—3 Uhr öffentlich.

Geschichte des Urchristenthums nach seiner Bildung durch äuſsere Schicksale, Lehre und Verfassung: Geh. Kirchenrath Paulus, in noch zu bestimmenden Stunden.

Kirchengeschichte, 2te Hälfte, von Gregor VII. bis auf unsere Zeit: Kirchenrath Ullmann, 6 mal wöchentlich von 11—12 Uhr.

Patristik: Professor Lewald, an den drei ersten Wochentagen Morgens von 7—8 Uhr.

Dogmatik mit Rücksicht auf Hase's Hutterus redivivus: Kirchenrath Ullmann, an den fünf ersten Wochentagen von 9—10 Uhr.

Ueber einzelne wichtige Gegenstände der Sittenlehre: Geh. Kirchenrath Schwarz, in 3 noch zu bestimmenden Stunden.

Homiletik, mit Berücksichtigung der Schrift von Danz: Die Wissenschaften des geistlichen Berufs im Grundrisse (Jena 1824): Kirchenrath Abegg, an den drei ersten Wochentagen von 2—3 Uhr, in dem theologisch-homiletischen Seminar.

Digitized by Google

Katechetik, nach dem erweiterten Begriffe der Einführung in das Christenthum: Geh. Kirchenrath Schwarz, an den vier ersten Wochentagen von 5—6 Uhr.

Geschichte der christlich-kirchlichen Kanzelberedsamkeit, verbunden mit fortlaufender Lectüre von Musterpredigten aus den verschiedenen Epochen ihrer Entwickelung: Licentiat Dittenberger, an den vier ersten Wochentagen von 11—12 Uhr.

Ueber die Geschäftsführung des ev. prot. Geistlichen im Groſsherzogthum Baden, mit Bezug auf Rieger: Sammlung von Gesetzen und Verordnungen über das ev. prot. Kirchen-, Schul-, Ehe- und Armenwesen im Groſsherzogthum Baden (Offenburg 1834—36.): Derselbe, Montags und Dienstags von 3—4 Uhr, öffentlich.

Uebungen einer theologischen Gesellschaft: Kirchenrath Ullmann, in einer noch zu bestimmenden Stunde.

Uebungen in der Exegese des Neuen Testaments: Professor Lewald, in einer noch zu bestimmenden Stunde.

Repetitorium und Examinatorium über Dogmatik: Licentiat Eberlin, in zwei noch zu bestimmenden Stunden.

Repetitorium und Examinatorium über Kirchengeschichte: Lic. Dittenberger, in zwei noch zu bestimmenden Stunden.

II. Rechtswissenschaften.

Juristische Encyclopädie und Methodologie nach Falck: Dr. Guyet, 4 mal wöchentlich, von 8—9 Uhr.

Naturrecht, nach Dictaten: Dr. Zoepfl, 5 mal wöchentlich, von 4—5 Uhr.

Ueber die beim Studium des römischen Rechtes nothwendige Scheidung des zu Lernenden von dem nicht zu Lernenden, im Allgemeinen und mit Anwendung auf einzelne Lehren, verbunden mit eignen Uebungen der Zuhörer: Prof. Willy in zu verabredenden Stunden, privatissime.

Aeuſsere und innere Geschichte und Institutionen des römischen Rechts: Dr. E. Zachariæ, täglich von 11—12 und Montags von 2—3 Uhr.

Digitized by Google

Literaturgeschichte des römischen Rechts, von den Glossatoren bis auf die neueste Zeit, mit Beziehung auf Hugo's Lehrbuch der Geschichte des römischen Rechts seit Justinian (3te Ausgabe 1830.): Dr. Deurer, 3 mal wöchentlich, von 6 — 7 Uhr.

Critik und Hermeneutik des römischen Rechts: Geh. Rath Thibaut, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 2 — 3 Uhr.

Uebungen im Interpretiren der Quellen des römischen Rechtes, mit Benutzung seiner (bei Groos 1834 erschienenen) Chrestomathie: Prof. Willy in zu verabredenden Stunden.

Einleitung in das Corpus jur. civilis, mit besonderer Rücksicht auf Anfänger: Dr. Deurer, 2 mal wöchentlich, von 2 — 3 oder von 6 — 7 Uhr.

Pandekten, nach eigenem Grundrisse: Geh. Hofrath Rosshirt: allgemeiner Theil, dingliches und Obligationen-Recht von 8 — 9 Uhr, Familien - und Erbrecht von 11 — 12 Uhr täglich.

Repetitorium der wichtigsten Lehren der Pandekten, mit praktischen Arbeiten: Derselbe, 2 mal wöchentlich von 10 — 11 Uhr.

Pandekten (mit Einschluſs des Erbrechts), nach Mühlenbruch's Lehrbuch: Dr. Deurer, täglich von 8 — 9 Uhr und 4 mal von 10 — 11 Uhr, oder in 4 andern Stunden.

Ueber die Verjährung: Geh. Rath Thibaut, Freitags und Samstags von 2 – 3 Uhr, publice.

Erklärung der Loca juris Romani selecta von Cropp: Prof. Willy, 3 mal wöchentlich von 11 — 12 Uhr.

Ein auch für Anfänger bestimmtes **Prakticum**, in welchem einfache Rechtsfälle zur schriftlichen Entscheidung nach römischem Rechte vorgelegt werden: Prof. Walch in 2 zu verabredenden Stunden wöchentlich.

Exegetikum über die Novelle 118. nach Ortloffs Ausgabe: Derselbe, in 2 zu verabredenden Stunden wöchentlich.

Erklärung der s. g. Vaticana fragmenta, nach der Ausgabe von Bethmann-Hollweg (Bonn 1833.): Dr. Deurer, 2 mal wöchentlich, publice.

Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte, nach

seinem Lehrbuche (Heidelberg bei Oſswald 1834 — 36.): Dr. Zœpfl, 5 mal wöchentlich von 8 — 9 Uhr, oder in andern gelegenen Stunden.

Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte, mit Ausschluſs dessen, was in den Vorträgen über deutsches Privatrecht erläutert zu werden pflegt: Dr. Sachsse, 4 mal wöchentlich von 9 — 10 Uhr oder in noch zu bestimmenden Stunden.

Ueber die Germania des Tacitus: Derselbe, 2 mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden, öffentlich.

Deutsches Privatrecht mit Einschluſs des Handels-, Wechsel- und Seerechts, nach schriftlichen und gedruckten Dictaten, nach seinem kritischen Commentar über Mittermaiers Lehrbuch (Heidelberg bei Oſswald 1831.) und nach von Martens Handelsrecht: Professor Morstadt, 6 mal von 8 — 9 Uhr und 2 mal von 6 — 7 Uhr Morgens.

Code Napoleon, mit Rücksicht auf das badische Landrecht: Geh. Rath Thibaut, täglich von 10 — 11 Uhr.

Allgemeines und europäisches Völkerrecht, mit Ausarbeitungen, nach seinem Werke: 40 Bücher vom Staate IV. Band: Geh. Rath Zachariæ, Mittwochs und Samstags von 11 — 12 Uhr.

Allgemeines und deutsches Staatsrecht: Derselbe; ersteres nach seinem Werke: 40 Bücher vom Staate, 4 mal, früh von 6 — 7 Uhr, letzteres nach eigenen Sätzen, an den 5 ersten Wochentagen von 3 — 4 Uhr.

Kirchenrecht der Katholiken und Protestanten, sammt Ueberblick des philosophischen Kirchenrechts, nach Wiese's Lehrbuch 5ter Ausgabe (Göttingen 1826): Professor Morstadt, 6 mal von 5 — 6 Uhr Abends.

Katholisches und protestantisches Kirchenrecht nach Wiese's Lehrbuch: Dr. Guyet, 6 mal wöchentlich von 5 — 6 Uhr Abends.

Katholisches und protestantisches Kirchenrecht nach Böhmer: Dr. Sachsse, 6 mal wöchentlich, von 5 — 6 Uhr oder in zu bestimmenden Stunden.

Lehnrecht nach Böhmer: Geh. Rath Zachariæ, 4 mal wöchentlich von 11 — 12 Uhr.

Criminalrecht, gemeines deutsches, in Vergleichung mit den Bestimmungen der neuesten Strafgesetz-

Digitized by Google

bücher, nach seiner Bearbeitung von Feuerbachs Lehrbuch (12te Aufl. Gieſsen 1836.): Geh. Rath Mittermaier, nach dem Schlusse des Landtags.

Gemeiner deutscher Civilproceſs, nach Martin's Lehrbuch: Dr. Zöpfl, 6 mal von 7 — 8 Uhr Morgens.

Civilproceſs-Practicum, nach seiner Ausgabe von Genslers Rechtsfällen (Heidelberg bei Engelmann) und nach vorzulegenden Originalakten: Prof. Morstadt, 4 mal von 7 — 8 Uhr Morgens.

Relatorium, nach schriftlichen Modellen und nach mitzutheilenden Originalakten: Derselbe, Mittwochs und Samstags, in einer Abendstunde.

Zu Privatissimis und Examinatoriis erbieten sich:

Prof. Willy: über die Geschichte und Institutionen des römischen Rechts und über Pandekten;

Dr. Zœpfl: über einzelne Rechtstheile, in deutſcher oder lateinischer Sprache;

Dr. Guyet: über Pandekten, Civilproceſs und Kirchenrecht, in deutscher oder lateinischer Sprache.

Dr. Deurer: über römisches Recht, Criminalrecht und Proceſs, in deutscher und lateinischer Sprache;

Dr. Sachsse: über einzelne Theile der Rechtswissenschaft, in deutscher oder lateinischer Sprache.

III. Medicinische Wissenschaften.

Anatomie des Gehirns und der Nerven: Geh. Rath Tiedemann, 3 mal wöchentlich, Montag, Dienstag und Mittwoch von 11 — 12 Uhr.

Osteologie und Syndesmologie: Prosektor Dr. Kobelt, 3 mal wöchentlich, von 2 — 3 Uhr oder in einer andern Stunde.

Physiologie des Menschen, mit Experimenten und microskopischen Demonstrationen: Prof. Th. Bischoff, 6 mal von 10 — 11 Uhr und 2 mal am Donnerstag und Samstag von 8 — 9 Uhr.

Die Lehre vom Bau und den Verrichtungen der Sinneswerkzeuge; Geh. Rath Tiedemann, 3 mal wöchentlich, am Donnerstag, Freitag und Samstag von 11 — 12 Uhr.

Digitized by Google

Anatomie und Physiologie der Generations-Organe, des Ey's und des Foetus: Derselbe, 4 mal wöchentlich von 5—6 Uhr.

Vergleichende Anatomie: Prof. Th. Bischoff, an den 5 ersten Wochentagen von 7—8 Uhr.

Medizinische Botanik: Prof. Dierbach, Mittwochs und Samstags von 7—8 Uhr Morgens, nebst Excursionen.

Medizinische Botanik, in theoretischer und praktischer Hinsicht, als Leitfaden seinen Grundriſs der medizinischen Botanik (Heidelberg 1831), in Verbindung mit Excursionen: Prof. G. Bischoff, 4 mal wöchentlich, von 6—7 Uhr Morgens.

Arzneimittellehre, nach Hufeland's Conspectus Materiae medicae und mit besonderer Rücksicht auf Wendt's Lehrbuch: Prof. Dierbach, 5 mal wöchentlich von 9—10 Uhr.

Pharmacognosie mit Benutzung der Geiger'schen Sammlung: Dr. Probst, an den 5 ersten Wochentagen von 10—11 Uhr.

Forensische Chemie, verbunden mit toxicographischen Demonstrationen: Derselbe, 4 mal wöchentlich.

Formulare, nach seinem Grundriſs der Rezeptirkunst: Prof. Dierbach, 2 mal, Morgens von 6—7 Uhr.

Die Lehre von den Mineralgiften: Geh. Hofrath Gmelin, Freitag und Samstag von 8—9 Uhr, öffentlich.

Allgemeine Pathologie und Therapie. Hofrath Sebastian, 6 mal wöchentlich, von 2—3 Uhr.

Besondere Krankheits- und Heilungslehre, (nach seinem Umrisse 2ter Theil, Heidelberg b. Mohr 1827. u. f. J.): Hofrath Puchelt, täglich von 10—11 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr.

Semiotik, mit besonderer Rücksicht auf Auscultation und Percussion, und mit praktischen Uebungen im Untersuchen von Kranken: Dr. Heermann, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 6—7 Uhr Morgens.

Augenheilkunde, mit Vorzeigung der nöthigen Operationen, nach eigenem Plane und Becks Handbuch: Geh. Hofrath Chelius, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7—8 Uhr Morgens.

Privatissimum der chirurgischen Operationslehre, mit Selbstübungen der Zuhörer an Leichen: Der-

Digitized by Google

selbe, Mittwoch und Sonnabend von 7—8 Uhr Morgens. Die Uebungen werden in besondern Stunden gehalten.

Geburtshülfe mit praktischer Anleitung im Gebärhause und mit Inbegriff der wichtigsten Krankheiten der Schwangern, Kindbetterinnen und Neugebornen, nach seinem Lehrbuche III. Aufl. (Heidelb. b. Mohr.): Geh. Rath Nægele, täglich von 4—5 Uhr.

Literaturgeschichte der Geburtshülfe: Derselbe 2 mal wöchentlich von 5—6 Uhr.

Geburtshülfliche Operationslehre: Dr. Nægele, Mittwoch und Samstag von 5—6 Uhr und in einer noch zu bestimmenden Stunde.

Medizinische Klinik und Poliklinik: Hofrath Puchelt, täglich um 11 Uhr.

Chirurgische und Augenkrankenklinik: Geh. Hofrath Chelius, täglich um 8 Uhr.

Obstetrizische Klinik: Geh. Rath Nægele, täglich um 10 Uhr.

Die Besuche in der Irrenanstalt mit denjenigen Herren, welche Vorlesungen über psychische Krankheiten hörten, wird Dr. Heermann fortsetzen.

Gerichtliche Medizin, nach Henke: Dr. Nægele, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, von 5—6 oder von 6—7 Uhr.

Gerichtliche Medizin, Dr. Heermann, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, Abends von 6—7 Uhr.

Zu Privatissimis in verschiedenen Zweigen der Medizin erbietet sich: Prosektor Dr. Kobelt.

IV. Zur philosophischen Facultät gehörige Lehrgegenstände.

A. *Philosophische Wissenschaften.*

Logik, nebst Einleitung in das Studium der Philosophie und encyklopädischer Uebersicht der philosophischen Wissenschaften: Professor Frhr. v. Reichlin-Meldegg, an den 4 ersten Wochentagen von 6—7 Uhr Morgens oder an andern noch zu bestimmenden Tagen und Stunden.

Praktische Philosophie: Dr. Fortlage, 3 mal wöchentlich.

Digitized by Google

Metaphysik und Geschichte der Philosophie von der ältesten bis zur neuesten Zeit: Derselbe an den 4 ersten Wochentagen von 4—5 Uhr, oder an andern noch zu bestimmenden Stunden.

Psychologie, mit Einschluſs der Somatologie des Menschen, und der Lehre von den Geisteskrankheiten: Derselbe an den 4 ersten Wochentagen von 7—8 Uhr Morgens, oder zu andern noch zu bestimmenden Stunden.

Psychologie: Dr. Fortlage, 4 mal wöchentlich.

Populäre Anthropologie mit den nöthigen Demonstrationen anatomischer Gegenstände: Dr. Heermann, Mittwochs und Samstags von 6—7 Uhr Morgens oder in noch zu bestimmenden Stunden.

Moralphilosophie: Prof. Hanno, an den 2 ersten Wochentagen von 2—3 Uhr.

Kritische Darstellung der Philosophie von Franz Bacon von Verulam bis Hegel und ihres Einflusses auf Theologie, Rechtswissenschaft und Medicin: Prof. Frhr. v. Reichlin-Meldegg, Montags und Dienstags von 6—7 Uhr Abends oder zu andern Stunden.

Pädagogik: Geh. Kirchenrath Schwarz, an den 3 ersten Wochentagen von 6—7 Uhr, im pädagogischen Seminar.

Allgemeine und vergleichende Orthoëpie oder Aussprachlehre, mit Beihülfe systematischer Lautbezeichnung, in Form von Privatissimis: Prof. Erb, unentgeldlich.

B. Philologie und Alterthumskunde.

Hebräische Grammatik nach Gesenius, verbunden mit praktischen Uebungen: Kirchenrath Umbreit, an den zwei letzten Wochentagen von 3—4 Uhr.

Arabische Sprache: Prof. Hanno, 4 mal wöchentlich.

Arabische Grammatik nebst Erklärung einiger Suren aus dem Koran: Collaborator Dr. Weil, 3 mal wöchentlich.

Persische Grammatik, nebst Erklärungen einiger Capitel aus Sadis Gülistan: Derselbe, 3 mal wöchentlich.

Erklärung der Satiren des Juvenals, verbunden mit wöchentlichen Uebungen im lateinischen Styl: Hofrath Bæhr, an den 4 ersten Wochentagen von 9—10 Uhr.

Digitized by Google

Erklärung der Wolken des Aristophanes, in Verbindung mit einer Geschichte der griechischen Poesie: Derselbe, an den drei ersten Wochentagen von 3—4 Uhr.

Erklärung eines griechischen Schriftstellers in lateinischer Sprache, nebst Uebungen im Griechisch-Schreiben: Derselbe, Donnerstags und Freitags von 9—10 Uhr, im philologischen Seminar.

Metrik, verbunden mit der Interpretation mehrerer Chöre Pindars und der Tragiker: Dr. Kayser, 2 mal wöchentlich, in noch zu bestimmenden Stunden, im philologischen Seminar.

Archäologie der Kunst, oder Theorie und Geschichte der bildenden Künste der alten Völker, besonders der Griechen, mit Vorlegung von Anticaglien, Nachbildungen und Kupfern: Geh. Rath Creuzer, an den 5 ersten Wochentagen von 8—9 Uhr.

Fortsetzung der Vorträge über Römische Antiquitäten in lateinischer Sprache, verbunden mit Abfassung philologischer Abhandlungen in derselben Sprache: Derselbe, Samstags von 8—10 Uhr, im philologischen Seminsr.

C. *Geschichte mit ihren Hülfs- und Nebenwissenschaften.*

Allgemeine Geschichte des Mittelalters: Geh. Rath Schlosser, Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 5—6 Uhr Nachmittags.

Geschichte der Entstehung der neueren Literatur: Derselbe, 2 mal wöchentlich, Montag von 6—7 und Freitag von 5—6 Uhr Abends.

Geschichte des englischen Volks, mit besonderer Rücksicht auf die englische Verfassung und Verwaltung: Dr. v. Beaulieu-Bonoeil, dreimal wöchentlich, unentgeltlich.

Politische-Cultur- und Literaturgeschichte der Araber vor und nach dem Islamismus, mit besonderer Rücksicht auf das Leben und Wirken Mohammeds: Collaborator Dr. Weil, in noch zu bestimmenden Stunden, öffentlich.

D. *Mathematische und astronomische Wissenschaften.*

Reine Mathematik, nach seiner Gröſsenlehre (1833) und nach seinem Systeme der Geometrie: Hofrath Schweins, an den fünf ersten Wochentagen von 10—11 Uhr.

Digitized by Google

Reine Mathematik, mit Einschluſs der **Trigonometrie**: Dr. Arneth, fünfmal wöchentlich von 10 — 11 Uhr.

Trigonometrie nach Dictaten: Hofrath Schweins, Montags und Mittwochs von 9 — 10 Uhr.

Algebra, verbunden mit den Rechnungen für das Geschäftsleben und der politischen Arithmetik: Dr. Arneth, fünfmal wöchentlich von 9 — 10 oder 11 — 12 Uhr.

Arithmetik und Algebra mit Einschluſs der Rechnungen für das Geschäftsleben: Dr. Eisenlohr, täglich von 11 — 12 Uhr oder in einer andern Stunde.

Höhere Algebra: Bibliothekar Dr. Müller, 3 mal wöchentlich von 6 — 7 Uhr Morgens.

Analysis, nach seinem Werke (1820): Hofrath Schweins, Dienstag und Donnerstag von 11 — 12 Uhr.

Analytische Geometrie: Dr. Arneth, 3 mal wöchentlich von 8 — 9 Uhr.

Wahrscheinlichkeitsrechnung und deren Anwendung: Bibliothekar Dr. Müller, 2 mal wöchentlich von 3 — 4 Uhr öffentlich.

Mechanik: **Derselbe**, 4 mal wöchentlich.

Statik und Mechanik fester und flüssiger Körper: Dr. Eisenlohr, täglich von 7 — 8 Uhr, oder in einer andern Stunde.

Höhere Mechanik: Hofrath Schweins privatissime.

Praktische Geometrie: **Derselbe**, Montags und Mittwochs Abends von 6 — 7 Uhr, mit Uebungen im Messen in passenden Stunden.

Zu Privatissimis in allen Theilen der reinen und angewandten Mathematik erbieten sich Dr. Arneth und Dr. Eisenlohr.

E. Naturkunde.

Theoretische und Experimental-Physik, nach seinem Handbuche (Heidelberg bei Winter, 1829): Geh. Hofrath Muncke, 6 mal wöchentlich von 9 — 10 Uhr.

Experimentalphysik: Dr. Jolly, mit eigenem Apparate, 6 mal wöchentlich von 9 — 10 Uhr.

Optik, als Ergänzung der Vorlesungen über Experimen-

Digitized by Google

talphysik: Geh. Hofrath MUNCKE, Mittwochs und Donnerstags von 4—5 Uhr.

Repetitorium über die physikalischen Vorlesungen, mit Wiederholung einiger wichtigerer Versuche und näherer Erläuterung der Apparate des physikalischen Cabinettes: Derselbe, Montags von 4—5 Uhr.

Theoretische und praktische Anleitung zum Höhenmessen mit dem Barometer, mit Excursionen: Dr. EISENLOHR, einmal wöchentlich in einer zu verabredenden Stunde.

Stöchiometrie mit Vorausschickung der nöthigen mathematischen Lehren und einer Anleitung zur Bestimmung des specifischen Gewichts: Derselbe, 4 mal wöchentlich in zu verabredenden Stunden.

Organische Chemie, nach seinem Handbuche der theoretischen Chemie: Geh. Hofrath GMELIN, an den drei ersten Wochentagen von 8—9 Uhr.

Praktische Anleitung zur Anstellung chemischer Analysen: Derselbe, Dienstag und Freitag von 2—5 Uhr, privatissime.

Oryktognosie oder specielle Mineralogie, nach der zweiten Ausgabe seines Lehrbuchs: Geh. Rath v. LEONHARD, 6 mal wöchentlich von 7—8 Uhr Morgens.

Geognosie, nach v. Leonhard's Grundzügen der Geognosie und Geologie (Heidelb. bei Engelmann 1831), mit besonderer Berücksichtigung der Gebirgsarten-Kunde und mit Excursionen verbunden: DR. BLUM, an den drei ersten Wochentagen von 8—9 Uhr.

Lithurgik, oder angewandte Mineralogie, nach eigenem Plane: Derselbe, an den drei letzten Wochentagen von 8—9 Uhr.

Praktische Uebungen im Bestimmen der einfachen Mineralkörper und der Felsarten: Derselbe, Mittwochs von 2—3 Uhr.

Geschichte der merkwürdigsten Vulkane: Geh. Rath v. LEONHARD, Sonnabends von 11—12 Uhr, öffentlich.

Allgemeine und specielle Botanik, nach seinem Lehrbuche der Botanik (Stuttgart 1833—1836) und mit Benutzung seines Handbuches der botanischen Terminologie und Systemkunde (Nürnberg 1830—1837), in Verbindung mit Demonstrationen und Excursionen: Prof. G. BISCHOFF, 5 mal wöchentlich von 6—7 Uhr Abends.

Digitized by Google

Praktische Uebungen im Bestimmen der Pflanzen nach den vorzüglichsten systematischen Schriften: Derselbe, 2 mal wöchentlich, von 2—3 Uhr, privatissime.

Medicinische Botanik s. o.

Oekonomische Botanik, nebst Anleitung zur Systemkunde nach Linné und Jüssieu, nebst Excursionen: Prof. Dierbach, Montag, Dienstag und Samstag von 11 — 12 Uhr.

Naturgeschichte der Thiere, ihrer Organisation gemäfs nach Cuviers Methode geordnet, mit besonderer Rücksicht auf die Wirbelthiere, die medicinisch und ökonomisch wichtigen Arten, und mit Zugrundlegung von Wiegmann und Ruthe's Lehrbuch (Berlin 1832): Prof. Bronn, täglich von 4—5 Uhr im akademischen zoologischen Museum (welches den Zuhörern noch zu einer zweiten Stunde für die Nachstudien geöffnet bleibt).

Zoologisches Praktikum, praktische Uebungen im Untersuchen und Bestimmen der Thiere an frischen Exemplaren: Derselbe, Mittwochs von 5—6 Uhr Abends.

Cursorische Lectüre medicinischer und naturwissenschaftlicher Schriften in schwedischer, französischer, spanischer und portugiesischer Sprache, mit geeigneter grammatischer Nachhülfe für etwa erste Anfänger in diesen Sprachen, in Form von Privatissimis: Prof. Erb, unentgeldlich.

Zu Privatissimis und Repetitorien in allen Theilen der Naturlehre erbietet sich Dr. Eisenlohr.

F. Staats- und Gewerbswissenschaften.

Nationalökonomie und Ueberblick der Volkswirthschaftspflege, nach seinem Lehrbuche Bd. 1. (3. Aufl. 1837.) und 2, Geh. Hofrath Rau, in noch zu bestimmenden Stunden, in dem von der Landtagssitzung übrig bleibenden Theile des Semesters.

Nationalökonomie, nach Rau's Lehrbuch der politischen Oekonomie: Dr. v. Beaulieu-Bonoeil, 4 mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

Finanzwissenschaft, nach seinem Handbuche der Kameralwissenschaften (Heidelb. bei Groos): Dr. Baumstark, 4 Stunden wöchentlich.

Polizeiwissenschaft: Derselbe, 4 Stunden wöchentlich.

Digitized by Google

Geschichte des modernen Staatswesens seit dem Ausgange des Mittelalters bis in die neueste Zeit: Dr. v. Beaulieu-Bonoeil, 5 mal wöchentlich.

Allgemeine und Staats-Forstwissenschaft, in kurzen Diktaten, mit Beziehung auf Hundeshagens Encyclopädie (Tübingen 1831), Benutzung seiner Sammlungen und Austheilung von Exemplaren der wichtigsten Holzgewächse: Prof. Bronn, 5 mal wöchentlich von 9—10 Uhr.

Lehre vom Bergbau nach eigenem Plane: Geh. Rath v. Leonhard, 4 mal in der Woche von 11—12 Uhr oder in einer andern zu bestimmenden Stunde.

Technologie mit Einschluſs der technisch-chemischen Gewerbe und mit Excursionen in die benachbarten Fabriken: Dr. Jolly, an den fünf ersten Wochentagen von 11—12 Uhr.

Civil- und Landbaukunst für Kameralisten, Oekonomen u. s. w., nach seinen Heften und Portefeuilles: Professor Leger, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10—11 Uhr.

Zu Privatissimis über die einzelnen Theile der Kameralwissenschaften erbietet sich Dr. Baumstark.

G. Schöne Wissenschaften und Künste.

Theorie der Beredsamkeit, mit Uebungen in schriftlichen Aufsätzen und im mündlichen Vortrage: Prof. Frhr. v. Reichlin-Meldegg, Freitags und Samstags von 7—8 Uhr Morgens oder in andern noch zu bestimmenden Stunden.

Ueber die vornehmsten Ideale der Poesie, in ihrer historischen Entwickelung: Dr. Fortlage, publice.

Aesthetische vergleichende Vorlesungen über Göthe's Egmont und Schiller's Wilhelm Tell: Professor Frhr. v. Reichlir-Meldegg, am Donnerstag und Freitag von 6—7 Uhr Abends oder zu andern Stunden.

Aesthetik: Dr. Fortlage, 3 mal wöchentlich.

Archäologie und Geschichte der Architektur, nach seinen Heften, mit Vorlegung geeigneter Abbildungen: Derselbe, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, Nachmittags von 4—5 Uhr.

Digitized by Google

Perspektivische Zeichnungslehre und ihre Anwendung für Gebäudezeichner, Landschaftszeichner und Maler: Derselbe, 4 mal wöchentlich in noch zu verabredenden Stunden.

Geometrische Constructionslehre (Geometrie constructive) und geometrische Zeichnunglehre (Géometrie descriptive). Derselbe in beliebigen Nachmittagsstunden zwischen 2—4 Uhr.

Den Musikverein leitet Musikdirektor: Louis Hetsch.

Groſsherzoglicher Marstall. In der Reitkunst gibt Unterricht: Stallmeister Wippermann.

Privatunterricht in der französischen Sprache: Lector Hoffmeister.

Italienische Sprache: Lector Hoffmeister.

In Zeichnen von Landschaften, Köpfen, Figuren und anatomischen Gegenständen: Maler Wagner.

Im Zeichnen und Malen ertheilt Unterricht: Maler Schmitt.

Im Plan- oder Kartenzeichnen, im geometrischen Zeichnen, sowohl einfacher als zusammengesetzter Körper in der Perspective: Zeichnungslehrer Seybert.

Auf dem Clavier, der Violine, im Gesang und Generalbaſs ertheilt Unterricht: Musikdirektor Louis Hetsch.

Im Gesang, auf der Harfe, Guitarre, Violine, Viola und dem Violoncello: Musiklehrer Weippert.

Auf der Violine, dem Violoncello und der Flöte: Musiklehrer Völkel.

Auf dem Clavier und im Gesange: Musiklehrer Faulhaber.

Auf dem Clavier: Clavierlehrer Heyer.

In der Fechtkunst: Fechtmeister Lessmann.

In der Tanzkunst: Tanzmeister Edeling.

In der Schwimmkunst: Schwimmlehrer Bootz.

Digitized by Google

In der doppelten Buchhaltung für Oekonomen und Kaufleute, in der Berechnung von jeder Art Wechsel- und Waarengeschäfte, und dem damit verbundenen Briefwechsel in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache, ertheilt Unterricht: Lect. Hoffmeister.

Unterricht in der Rechenkunst, für Kameralisten, Oekonomen und Forstmänner ertheilt S. Beckendorf.

Digitized by Google

VERZEICHNISS
DER
PROFESSOREN UND PRIVATLEHRER
MIT
ANGABE IHRER LECTIONEN.

I. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren.

Geh. Kirchenrath PAULUS: Geschichte des Urchristenthums und seiner Bildung nach äuſsern Schicksalen, Lehre und Verfassung

— — SCHWARZ: Ueber einzelne wichtige Gegenstände der Sittenlehre. Katechetik, nach dem erweiterten Begriffe der Einführung in das Christenthum. Pädagogik, im pädagog. Seminar.

Kirchenrath ABEGG: Erklärung des I. Briefes Pauli an die Korinther. Homiletik, im theol. homil. Seminar.

— UMBREIT: Historisch-kritische Einleitung in das N. Testament. Erklärung des Propheten Jesaja. Hebräische Grammatik.

— ULLMANN: Kirchengeschichte, 2te Hälfte. Dogmatik. Uebungen einer theol. Gesellschaft.

Prof. LEWALD: Erklärung des Evangelium Johannis. Patristik. Uebungen in der Exegese des N. Testaments.

Privatdocenten.

Licentiat EBERLIN: Encyclopädie der theol. Wissenschaften. Repetitorium und Examinatorium über Dogmatik.

— DITTENBERGER: Geschichte der christlichen Kanzelberedsamkeit. Ueber die Geschäftsführung des ev. prot. Geistlichen im Groſsherzogthum Baden. Repetitorium und Examinatorium über Kirchengeschichte.

Digitized by Google

II. Juristische Facultät.

Ordentliche Professoren.

Geh. Rath THIBAUT: Critik und Hermeneutik des röm. Rechts. Ueber die Verjährung. Code Napoleon.

— — ZACHARIÆ: Allgemeines und europäisches Völkerrecht. Allgemeines und deutsches Staatsrecht. Lehnrecht.

— — MITTERMAIER: Criminalrecht, gemeines und deutsches, in Vergleichung mit den neuesten Strafgesetzbüchern.

— Hofrath ROSSHIRT: Pandekten. Repetitorium der wichtigsten Lehren der Pandekten.

Professor WALCH: Ein Praktikum, in welchem einfache Rechtsfälle zur schriftlichen Entscheidung nach röm. Rechte vorgelegt werden. Exegetikum über die Novelle 118.

— WILLY: Ueber die bei dem Studium des röm. Rechtes nothwendige Scheidung des zu Lernenden von dem nicht zu Lernenden. Uebungen im Interpretiren der Quellen des röm. Rechtes. Erklärung der loca juris Romani selecta von Cropp. Privatissima und Examinatoria über die Geschichte und Institutionen des römischen Rechtes.

Auſserordentlicher Professor.

Professor MORSTADT: Deutsches Privatrecht mit Einschluſs des Handels-, Wechsel- und Seerechts. Kirchenrecht der Katholiken und Protestanten, sammt Ueberblick des philosophischen Kirchenrechts. Civilprozeſspraktіcum. Relatorium.

Privatdocenten.

Doctor UIHLEIN.

— ZŒPFL: Naturrecht. Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte. Gemeiner deutscher Civilprozeſs. Privatissima und Examinatoria über einzelne Rechtstheile.

— GUYET: Juristische Encyklopädie und Methodologie. Katholisches und protestantisches Kirchenrecht. Privatissima und Examinatorium über Pandekten, Civilproceſs und Kirchenrecht.

— DEURER: Einleitung in das Corpus juris civilis. Literaturgeschichte des römischen Rechts. Pandekten, mit Einschluſs des Erbrechts. Erklärung der sogenannten Vaticana Fragmenta. Privatissima und Examinatoria über römisches Recht. Criminalrecht und Proceſs.

— MUNCKE.

— SACHSSE: Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte. Ueber die Germania des Tacitus. Katholisches und protestantisches Kirchenrecht. Privatissima und Examinatoria über einzelne Theile der Rechtswissenschaft.

— E. ZACHARIÆ: Aeuſsere und innere Geschichte und Institutionen des römischen Rechts.

Digitized by Google

III. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren.

Geh. Rath Tiedemann: Anatomie des Gehirns und der Nerven. Die Lehre von dem Bau und den Verrichtungen der Sinneswerkzeuge. Anatomie und Physiologie der Generationsorgane, des Ey's und des Foetus.

— — Nægele: Geburtshülfe mit praktischer Anleitung im Gebärhause und mit Inbegriff der wichtigsten Krankheiten der Schwangern, Kindbetterinnen und Neugebornen. Literaturgeschichte der Geburtshülfe Obstetrizische Klinik.

Hofrath Sebastian: Allgemeine Pathologie und Therapie.

Geh. Hofrath Gmelin: Die Lehre von den Mineralgiften. Organische Chemie. Praktische Anleitung zu Anstellung chemischer Analysen.

— — Chelius: Augenheilkunde mit Vorzeigung der nöthigen Operationen. Privatissimum der chirurgischen Operationslehre. Chirurgische und Augenkrankenklinik.

Hofrath Puchelt: Besondere Krankheits- und Heilungslehre. Medizinische Klinik und Poliklinik.

Aufserordentliche Professoren.

Prof. Dierbach: Medizinische Botanik. Arzneimittellehre. Formulare. Oekonomische Botanik.

— Th. Bischoff. Physiologie des Menschen. Vergleichende Anatomie.

Privatdocenten.

Prosector Dr. Kobelt: Osteologie und Syndesmologie. Privatissima in verschiedenen Zweigen der Medizin.

Dr. Nægele: Geburtshülfliche Operationslehre. Gerichtliche Medizin.

— Heermann: Semiotik. Besuche in der Irrenanstalt. Gerichtliche Medizin. Populäre Anthropologie.

IV. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren.

Oberforstrath Gatterer.

Geh. Rath Creuzer: Archaeologie der Kunst, Theorie und Geschichte der bildenden Künste der alten Völker. Fortsetzung der Vorträge über römische Antiquitäten im philolog. Seminar.

Geh. Hofrath Muncke: Theoretische und Experimentalphysik. Optik, als Ergänzung der Vorlesungen über Physik. Repetito-

Digitized by Google

rium über die physikalischen Vorlesungen mit einigen wichtigen Versuchen und Erläuterung der Apparate des physik. Cabinets.

Hofrath Schweins: Reine Mathematik. Trigonometrie. Analysis. Höhere Mechanik. Praktische Geometrie.

Geh. Rath Schlosser: Allgemeine Geschichte des Mittelalters. Geschichte der Entstehung der neueren Literatur.

— — v. Leonhard: Oryktognosie oder specielle Mineralogie. Geschichte der merkwürdigsten Vulkane. Lehre vom Bergbau.

Geh. Hofrath Rau: Nationalökonomie und Ueberblick der Volkswirthschaftspflege.

Professor Erb: Allgemeine und vergleichende Orthoëpie oder Aussprachlehre, mit Beihülfe systematischer Lautbezeichnung. Cursorische Lectüre medizinischer und naturwissenschaftlicher Schriften in verschiedenen Sprachen.

Hofrath Bæhr: Erklärungen der Satiren des Juvenals, mit Uebungen im lateinischen Styl. Erklärung der Wolken des Aristophanes in Verbindung mit einer Geschichte der Griechischen Poesie. Erklärung eines griechischen Schriftstellers in lateinischer Sprache, mit Uebungen im griechisch Schreiben, im philog. Seminar.

Auſserordentliche Professoren.

Professor Leger: Civil- und Landbaukunst. Archäologie und Geschichte der Architektur. Perspectivische Zeichnungslehre und ihre Anwendung für Gebäudezeichner, Landschaftszeichner und Maler. Geometrische Constructionslehre und geometrische Zeichnungslehre.

— Hanno: Ausgewählte Psalmen. Moralphilosophie. Arabische Sprache.

— Bronn: Naturgeschichte der Thiere. Allgemeine und Staatsforstwissenschaft. Zoologisches Prakticum.

— G. Bischoff: Medizinische Botanik. Allgemeine und specielle Botanik. Praktische Uebungen im Bestimmen der Pflanzen.

Prof. Frhr. v. Reichlin-Meldegg: Logik nebst Einleitung in das Studium der Philosophie und encyclopädischer Uebersicht der philosophischen Wissenschaften. Methaphysik und Geschichte der Philosophie von der ältesten bis zur neuesten Zeit. Psychologie mit Einschluſs der Somatologie des Menschen und der Lehre von den Geisteskrankheiten. — Kritische Darstellung der Philosophie von Franz Bacon von Verulam bis Hegel und ihres Einflusses auf Theologie, Rechtswissenschaft und Medizin. Theorie der Beredsamkeit mit Uebungen in schriftlichen Aufsätzen und im mündlichen Vortrage. Aesthetische vergleichende Vorlesungen über Göthe's Egmont und Schillers Wilhelm Tell.

Digitized by Google

Privatdocenten.

Bibliothekar Dr. Müller: Höhere Algebra. Wahrscheinlichkeitsrechnung und deren Anwendung. Mechanik.

Dr. Arneth: Reine Mathmatik mit Einschluſs der Trigonometrie. Algebra, verbunden mit den Rechnungen für das Geschäftsleben und der politischen Arithmetik. Analytische Geometrie. Privatissima in allen Theilen der reinen und angewandten Mathematik.

— Blum: Geognosie. Lithurgik oder angewandte Mineralogie. Praktische Uebungen im Bestimmen der einfachen Mineralkörper und der Felsarten.

— Baumstark: Finanzwissenschaft. Polizeiwissenschaft. Privatissima über einzelne Theile der Cameralwissenschaften.

— Fortlage: Psychologie. Praktische Philosophie. Aesthetik. Ueber die vornehmsten Ideale der Poesie in ihrer historischen Entwickelung.

— Eisenlohr: Arithmetik und Algebra mit Einschluſs der Rechnungen für das Geschäftsleben. Statik und Mechanik fester und flüssiger Körper. Theoretische und praktische Anleitung zum Höhenmessen mit dem Barometer. Stöchiometrie mit Vorausschickung der nöthigen mathematischen Lehren und einer Anleitung zur Bestimmung des specifischen Gewichts. Privatissima in allen Theilen der reinen und angewandten Mathematik. Privatissima in allen Theilen der Naturlehre.

— Umbreit.

— v. Beaulieu-Bonoeil: Geschichte des englischen Volks, mit besonderer Rücksicht auf die englische Verfassung und Verwaltung. Nationalökonomie. Geschichte des modernen Staatswesens seit dem Ausgange des Mittelalters bis in die neueste Zeit.

— Kayser: Metrik, verbunden mit der Interpretation mehrerer Chöre Pindars und der Tragiker, im philologischen Seminar.

— Jolly: Experimentalphysik. Technologie mit Einschluſs der technisch-chemischen Gewerbe.

— Probst: Pharmacognosie. Repetitorium über analytiscne Chemie. Forensische Chemie.

Collaborator Dr. Weil: Arabische Grammatik nebst Erklärung einiger Suren aus dem Koran. Persische Grammatik nebst Erklärung einiger Capitel aus Sadis Gülistan. Politische-Cultur- und Literaturgeschichte der Araber vor und nach dem Islamismus, mit besonderer Rücksicht auf das Leben und Wirken Mohammed's.

Digitized by Google

Die zur Universität gehörigen Anstalten, nämlich das Modellcabinet, das physikalische Cabinet, das chemische Laboratorium, der medicinisch-botanische Garten, die im Groſsherzoglichen Schloſsgarten angelegten Land- und forstwirthschaftlichen Plantagen, das zoologische Cabinet, das anatomische Theater und die Klinik für Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe, werden nicht nur bei den Vorlesungen benutzt, sondern können auch, auf Anmelden bei den Vorstehern derselben, von Reisenden auſser den Vorlesungen gesehen werden.

Die Universitätsbibliothek wird Mittwochs und Samstags von 2 — 4 Uhr, an den übrigen Wochentagen von 10 — 12 Uhr geöffnet. Ueber die bei dem Verleihen statt findenden Bedingungen geben die gedruckten und auszugsweise im IX. Titel der akademischen Gesetze enthaltenen Bibliotheksgesetze Auskunft.

Ueber den sittlichen Zustand der Studirenden wird das nach der Verordnung vom 9. Nov. 1833 constituirte Ephorat, in dessen Geschäftskreise die Aufsicht über die Sittlichkeit und den Fleiſs der Akademiker gehört, sich mit den Eltern und Vormündern in Correspondenz setzen.

Heidelberg.
Druckerei von Georg Reichard.

Digitized by Google

Corrigendum.

S. 10 Zeile 2 u. 7 lies, statt derselbe: **Prof. Frhr. v. Reichlin-Meldegg.**

Digitized by Google